



Fotos: HHN

Plauderten über gute alte Zeiten (von links): Prof. Rüdiger Sterzenbach, Dina Marbach, Prof. Hans-Helmut Grandjot, Hermann Grewer, Andrea Marongiu, Moderator Bernhard Hector (DVZ), Mathias Krage, Thomas Schulz und Christian Marnetté.

Heilbronn wird 40

Erinnerungen an verbale Auspeitschungen

Von Bernhard Hector

Gekommen war alles, was Rang und Namen in der Verkehrs- und Logistikwelt hat: Das 40-jährige Bestehen des Studiengangs Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik an der Hochschule Heilbronn (HHN) war für viele ehemalige Studenten Anlass, Erinnerungen aufzufrischen.

An die guten alten Studienzeiten erinnerten sich Heilbronner Absolventen ebenso gern wie die Dozenten. Ehemalige schilderten in Kurzvorträgen mit vielen dokumentarischen Fotos, was ihnen die Zeit bedeutet hat. Immer wieder traten die Exkursionen nach Gummersbach in die Theodor-Heuss-Akademie in Erscheinung. Deutlich wurde dabei: Es wurde hart gearbeitet, aber auch kräftig gefeiert.

Andrea Marongiu, heute Geschäftsführer des Verbandes Spedition und Logistik Baden-Württemberg, schilderte seine Erfahrungen während des Studiums in Heilbronn. Er ging dabei auf drei „Schulen“ ein: die Dautel'sche Schule, die Roller'sche Schule und die Grandjot'sche Schule. Die Dautel'sche Schule von Prof. Helmut Dautel stand für Kosten- und Leistungsrechnung, also es ging ums Geldverdienen. Klappt in der Realität nur begrenzt. Die Roller'sche Schule behandelte Recht. Prof. Machtols Roller stand für das Handelsgesetzbuch (HGB) – noch mehr, er war das HGB, so Marongiu. Dann gab es noch



Jubi-Sekt gibt es sonst eher selten in der Mensa der Hochschule.



Bis in die frühen Morgenstunden wird ausgelassen gefeiert.

die Grandjot'sche Schule. Diese stand für Verkehrsbetriebswirtschaft, klare Worte und „verbale Auspeitschungen“ nach oder während der Vorträge. Muss aber doch wohl erträglich gewesen sein, denn sonst wären die Ehemaligen nicht zum Jubiläum gekommen.

Auf dem Roten Sofa plauderten dann die Professoren Hans-Helmut Grandjot (seit 1980 in Heilbronn) und Rüdiger Sterzenbach (seit 1977) über ihre Anfangszeiten in Heilbronn. Und an die ersten Computer (IBM-PC mit einer Festplattenkapazität von 10 MB). Heute werden alle von Mails überflutet. Praktiker wie Thomas Schulz (Dachser) und Christian Marnetté (Kühne + Nagel) erklärten, dass sie gern Heilbronner Absolventen einstellen. Auch die Verbandspräsidenten Hermann Grewer (BGL) und Mathias Krage (DSL) lobten die Institution. Für die Absolventin Dina Marbach (Abschluss Oktober 2011) geht das Lernen – wie auch für alle anderen – weiter. Aber sie sieht sich für die Praxis gut gerüstet.

Viele Dozenten sind seit langem an der Hochschule engagiert. Prof. Dirk Lohre, Leiter des Studiengangs Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik, dankte ihnen für ihr Engagement und ehrte sie mit einer Urkunde. Folgende sieben Dozenten sind mehr als zehn Jahre in Heilbronn: Prof. Karlheinz Schmidt, Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL); Prof. Holger Zuck, Anwaltskanzlei Zuck; Dr. Joachim Koch, Realistics; Bernhard Döpfner, Polizei; Tilo Elser, Stadtwerke Heilbronn; Hein Hogenacker, Kabel BW und Günther Schmidt, Finanzministerium Baden-Württemberg. Gefeiert wurde auf Wunsch der Studenten mit Show und Musik in der Mensa. Es ging bis in die frühen Morgenstunden. DVZ 26.11.2011